

Liebherr-Ship-to-Shore-Krane effizient im Hafen montiert

Der Hafen von Valencia erhielt zwei Containerbrücken von Liebherr in großen, vormontierten Komponenten zur Integration vor Ort. Die Montage dieser Giganten in einem der geschäftigsten Häfen des Mittelmeers erforderte eine fachmännische Vorausplanung und eine präzise Ausführung.

Frachthäfen fertigen jährlich Tausende von Schiffen ab. Effizientes Be- und Entladen ist für den reibungslosen Betrieb und die Aufrechterhaltung globaler Lieferketten unerlässlich. Viele Häfen sind jedoch mittlerweile von Kapazitätsengpässen betroffen, da für die immer größer werdenden Schiffe neuere Hebegeräte benötigt werden. Bei der Installation von neuen Containerkränen in Häfen kommt es darauf an, den Betrieb so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, die Arbeiten müssen daher sorgfältig geplant werden.

*Bauarbeiten
außerhalb des Kais
zur Minimierung von
Störungen*

Beide Ship-to-Shore („STS“) -Krane wurden vom Hafen Fenit in Irland zum Hafen Valencia in Spanien verschifft. Ihre Komponenten wurden mit dem Kran des Lieferschiffs auf SPMTs umgeladen. Die größten Komponenten waren der Hauptträger und der Derrick-Ausleger mit einer Länge von 69,6 bzw. 76,3 Metern. Fast 90 SPMT-Achslinien wurden für den sicheren Transport der Komponenten über die Baustelle eingesetzt.

Nachdem sie den Montagebereich erreicht hatten, setzte Mammoet Raupenkrane, Teleskopkrane, Hubarbeitsbühnen und Gabelstapler ein, um mit der Montage des ersten Krans zu beginnen. Die Teleskopkrane hoben zwischen 80 und 250 Tonnen; die beiden Raupenkrane verfügten jeweils über eine Tragfähigkeit von 600 Tonnen.

Per Tandemhub wurden die Haupttrahmenteile von einem Teleskop- und einem Raupenkran vertikal aufgerichtet und auf Drehgestelle gesetzt. Mehrere Teams von Subunternehmern arbeiteten unter der Leitung der Ingenieure von Mammoet und Liebherr daran, die mechanischen und elektrischen Verbindungen zwischen den verschiedenen Komponenten herzustellen.

*600 Meter per SPMTs
zur endgültigen
Position am Kai*

Nachdem beide Krane montiert waren, wurden sie an ihre endgültige Position am Kai gefahren. Die STS-Krane verfügen an jedem ihrer vier Beine über eine Transporthalterung. Die SPMTs wurden unter die Krane gefahren und die Transportträger mit diesen Halterungen verbunden. Nachdem alles sicher befestigt war, wurden die STS-Krane mithilfe des Bord-



Die eingesetzten Raupenkrane konnten 600 Tonnen stemmen.



Vier Krane waren im Einsatz, um einen STS-Kran zu montieren.

hubs der SPMTs angehoben. Anschließend wurden sie 600 Meter zum Kai gefahren und in ihre Längsschienen abgesenkt. „Sobald die Komponenten geliefert wurden, wurden sie sofort vom Kai abtransportiert, damit der Betrieb weiterlaufen konnte. Der Installationsprozess verlief schnell und reibungslos“, so Javier de Pablo Arenzana, Vertriebsleiter bei Mammoet.